

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ansturm völlig zu stoßen begann. Das war der Augenblick für die eigene Truppe, sich sofort mit ganzer Macht dem Gegner aufs neue entgegenzuwerfen und ihn zurückzudrängen. Die Folge dieses tollkühnen brillanten Artillerieangriffs war, daß das ganze Detachement sich noch volle 24 Stunden auf seinem überaus wichtigen Posten halten konnte, bis es seine Aufgabe erfüllt hatte und den Einrückungsbefehl erhielt.



Der ausgeräucherte Fuchsbau.

Bei Stary Sambor halten die wackeren Budapester, Infanterieregiment Nr. 32, Kaiserin und Königin Maria Theresia, Tag und Nacht dem wütendsten feindlichen Feuer stand. Auf der jenseitigen Höhe haben die Russen wieder einmal ihre Meisterschaft im Eingraben bewiesen. Kaum daß hin und wieder die Ränder ihrer Tellermützen aus den wohlausgebauten Verschanzungen schauen. Die ungarischen Schützen, brennend vor Ungeduld, dem Gegner endlich eins aufzuweisen, beginnen ungeduldig zu werden. Tag für Tag so mit halben Kräften im Graben zu liegen und von den russischen Schrapnells aus Himmelshöhen geliebkost zu werden, fällt besonders dem Glan der Ungarn auf die Dauer schwer. Endlich, am achten Tage, kommt die Erlösung: Vorwärts zum Sturm! Das erste Bataillon setzt wütend an, aus den russischen Maschinengewehren prasselt der Tod, zu Duzenden sinken die braven Ungarn dahin, aber nichts mag ihre Zuversicht aufzuhalten, keine Kugel, kein Stachelbraht, kein Bajonett. Die feindliche Schanze fällt. Allen voran war Hauptmann Elias Zsivkovicz von Torontál-Sziget mit seiner Kompagnie in den feindlichen Fuchsbau eingebrochen, unwiderstehlich und ungestüm, so daß dem verblüfften Gegner keine Zeit zur Flucht blieb. Über hundert Russen ergeben sich mit erhobenen Händen, ein Maschinengewehr wird erbeutet.

